



Die Untersuchung von Ralf Ruhl beschäftigt sich vorrangig mit dem Verlagsschaffen der 'Eremiten-Presse' in den Jahren von 1949 - 1967 (im Jahr 1967 schied Stomps aus der heute noch existierenden 'Eremiten-Presse' aus). Trotz der schwierigen Quellenlage gelingt Ruhl eine umfassende Beschreibung der Verlagsproduktion der 'Eremiten-Presse' und eine treffende Charakterisierung ihrer Bedeutung für die junge deutsche Nachkriegsliteratur.

Nur unzureichend behandelt der Autor den Einfluß der 'Eremiten-Presse' auf den Literaturbetrieb und ihre Bedeutung für die Entstehung der alternativen Kleinverlage der späten sechziger und frühen siebziger Jahre. Die bewegte Biographie von V.O. Stomps, insbesondere seine verlegerische Tätigkeit in den zwanziger und dreißiger Jahren, wird ebenfalls nur knapp skizziert.

Trotz dieser Einschränkungen ist die Arbeit als ein bedeutsamer Beitrag zur verlagshistorischen Forschung zu bewerten, die als solide Grundlage für weitere Untersuchungen zur Funktion und Wirkung der 'Eremiten-Presse' dienen kann.

Beklagenswert ist allerdings die Ausstattung des 98 Seiten schmalen, broschierten Bandes, der als Schreibmaschinentyposkript 'gesetzt' ist und dennoch einen Ladenpreis von DM 36,- hat.

Helmut Volpers